

Amt für Alter und Gesundheit

Rathaus
8501 Frauenfeld
Tel. 052 724 53 00
www.frauenfeld.ch



BOVIDEM Netzwerk demenzfreundliches Frauenfeld

Konzept



Frauenfeld, 12. Februar 2019

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Ausgangslage.....	3
2. Ziele des Netzwerks.....	4
3. Mitglieder.....	5
4. Organisatorisches / Rahmenbedingungen / Finanzierung.....	5
5. Aufgaben / Rollen.....	6
6. Inhalt	6
7. Netzwerkgründung.....	7

1. Ausgangslage

Im Dezember 2013 hat der Stadtrat Frauenfeld das Alterskonzept «Zufrieden älter werden in Frauenfeld» erlassen. In der künftigen Altersarbeit der Stadt Frauenfeld sollen die positiven Aspekte des Alterns mehr Raum erhalten. Dabei leitend waren die Richtlinien der WHO für altersfreundliche Städte, welche Kriterien altersfreundlicher Städte beschreiben, wodurch ältere Menschen eine höhere Lebensqualität erhalten. Im Alterskonzept wurden unterschiedlichste Handlungsfelder identifiziert, u. a. auch Entlastungsangebote für pflegende Angehörige sowie die Sensibilisierung der Bevölkerung auf das Thema Demenz.

Die kurz darauf erlassene nationale Demenzstrategie beschreibt ebenfalls unterschiedlichste Handlungsfelder und bestätigt die Tatsache, dass in naher Zukunft mit hohen Demenzraten zu rechnen ist. Bund und Kantone legen in der Demenzstrategie Ziele fest, um die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern, Belastungen zu verringern und die Qualität der Versorgung zu garantieren.

Das Geriatrie- und Demenzkonzept des Kantons Thurgau vom 29. März 2016 bildet die Grundlage für die Entwicklung einer bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung der alten und hochaltrigen Bevölkerung im Kanton Thurgau. Gleichzeitig setzt der Kanton Thurgau mit dem Konzept die nationale Demenzstrategie um. Im Konzept wird der Frage nachgegangen, wie in Zukunft mit einer steigenden Anzahl älterer Menschen mit steigenden chronischen Erkrankungen und Mehrfacherkrankungen umgegangen werden soll. Bis im Jahr 2030 ist im Kanton von einer Zunahme der 80-Jährigen und Älteren um über 80% auf ca. 21'500 auszugehen. Die Zahl älterer Menschen mit Demenz steigt voraussichtlich um 66% auf etwa 6'200 Personen, also plus 3.6% pro Jahr¹. In der Folge nehmen die Leistungen, der Personalbedarf und die notwendigen finanziellen Mittel für die Betreuung und Pflege stark zu. Allein im Bereich Demenz dürfte sich der Finanzbedarf zwischen 2015 und 2030 verdoppeln.

Diese demografischen Entwicklungen stellen auch die Stadt Frauenfeld vor neue soziale und finanzielle Herausforderungen. Die Stadt Frauenfeld gab mit der Lancierung des Projekts «BOVIDEM - Gute Lebensqualität mit Demenz» im Jahr 2016 Antwort darauf. Das Projekt BOVIDEM wurde gemeinsam mit Betroffenen/Angehörigen, Pflegedienstleistenden, Institutionen und Berufsgruppen im öffentlichen Raum konzipiert und umgesetzt und verfolgte folgende Ziele:

- Involvierte Institutionen und beteiligte Dienstleister der Stadt Frauenfeld sind vernetzt und einbezogen in Massnahmen für eine demenzfreundliche Umgebung.
- Das Angebot an Tages- und Nachtbetreuungsplätzen für Menschen mit Demenz ist dem Bedarf angepasst und zu erschwinglichen Preisen buchbar.
- Pflegedienstleister sind für die ambulante und stationäre Pflege für an Demenz erkrankten Personen vorbereitet.
- Betreuende und pflegende Angehörige kennen und nutzen Beratungs- und Unterstützungsangebote in der Stadt Frauenfeld.
- Nachbarschaftshilfe ist bekannt und wird wahrgenommen und ermöglicht an Demenz erkrankten Personen, möglichst lange im vertrauten Umfeld wohnen zu können.

¹ Nationale Demenzstrategie 2014-2017, Bundesamt für Gesundheit (BAG) und Schweizerische Konferenz der Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK). November 2013.

- Die Öffentlichkeit, insbesondere betroffene Berufspersonen (Polizei, Post etc.), sind auf das Thema Demenz sensibilisiert und sind zum Thema geschult.

Diese Zielsetzungen wurden intensiv bearbeitet und mit unterschiedlichsten Massnahmen umgesetzt (vgl. Konzept BOVIDEM - Gute Lebensqualität mit Demenz vom 8. September 2017).

Damit die Nachhaltigkeit dieser Massnahmen sichergestellt und das ambulante und stationäre Gesamtangebot weiterentwickelt werden kann, wurde nach Projektabschluss das *BOVIDEM Netzwerk demenzfreundliches Frauenfeld* gegründet. Darin pflegen die vor Ort tätigen Dienstleister und Anbieter im Bereich Demenz die Zusammenarbeit und den Austausch untereinander.

Im vorliegenden Konzept sind alle Aspekte der Zusammenarbeit und Organisation des *BOVIDEM Netzwerk demenzfreundliches Frauenfeld* festgehalten.

2. Ziele des Netzwerks

- **Das BOVIDEM Netzwerk demenzfreundliches Frauenfeld fördert den Kontakt und Austausch zwischen den einzelnen Dienstleistern und Anbietern im Bereich Demenz in Frauenfeld und Umgebung.** Die Mitglieder kennen gegenseitig die konkreten Angebote und Kernkompetenzen. Angebote und Dienstleistungen, wie aber auch Anlässe und Öffentlichkeitsarbeit können so abgestimmt und/oder nach Bedarf in Kooperation erfolgen.
- **Das BOVIDEM Netzwerk demenzfreundliches Frauenfeld positioniert sich in Frauenfeld und Umgebung.** Die Netzwerkpartner tauschen sich aus zur Nachfragesituation an Angeboten und Dienstleistungen. Allgemeinpraktizierende Ärzte erhalten darin eine Schlüsselrolle und werden regelmässig mit Unterlagen und Informationen bedient.
- **Die Mitglieder des BOVIDEM Netzwerk demenzfreundliches Frauenfeld pflegen den Fachaustausch.** Sie widmen jedes Treffen einem spezifischen Fachthema. Trends und neuste Therapieformen stehen dabei im Vordergrund. Ebenso werden Erfahrungen ausgetauscht.
- **Die Arbeit im BOVIDEM Netzwerk demenzfreundliches Frauenfeld schafft Verbindlichkeiten.** Sie leitet einen Prozess ein, so dass sich jedes Mitglied als Teil einer gemeinsamen Versorgungseinheit sieht und sich verantwortlich fühlt, Ergebnisse aus den Netzwerktreffen in der eigenen Institution weiter zu entwickeln. Das Netzwerk entwickelt sich weiter und kann dazu Arbeitsgruppen oder Projekte lancieren.
- **Das BOVIDEM Netzwerk demenzfreundliches Frauenfeld sensibilisiert die Öffentlichkeit.** Durch bestehende und neue Kanäle werden Bevölkerung, Freiwillige, Arbeitgebende/Arbeitnehmende, Personen in öffentlichen Berufen (Post, Polizei, Personal des öffentlichen Verkehrs etc.) regelmässig auf das Thema Demenz sensibilisiert.
- **Das BOVIDEM Netzwerk demenzfreundliches Frauenfeld vermittelt Wissen.** Schulungsbedarf wird regelmässig eruiert. Das Netzwerk oder darin tätige Institutionen bieten für unterschiedlichste Zielgruppen wie Gewerbe, Detailhandel, Freiwilligenorganisationen etc. Schulungen an.

3. Mitglieder

Zum Gründungszeitpunkt sind folgende Institutionen, Organisationen, Beratungsstellen und Vereine mit einer Person im Netzwerk vertreten:

Institution

Alterstagesklinik Weinfelden, Psychiatrische Dienste Thurgau
 Alterszentrum Park, Pflege Ergaten/Talbach
 Alterszentrum Park, Tageszentrum Talbach
 Alzheimer Thurgau
 Ambulante Alterspsychiatrie/-psychotherapie Clienia Psychiatriezentrum Frauenfeld
 Aufsuchende Demenz Beratungsstelle Frauenfeld, Psychiatrische Dienste Spital Thurgau AG
 Dachverband für Freiwilligenarbeit
 Perlavita AG Friedau
 Pro Senectute Thurgau, Beratungsstelle Frauenfeld
 Schlossberg Ärztezentrum
 Spitex Region Frauenfeld
 Stadt Frauenfeld, Amt für Alter und Gesundheit
 Stadt Frauenfeld, Fachstelle für Alters- und Generationenfragen
 Zentrum für Pflege und Betreuung Stadtgarten
 Tageszentrum & Atelier Tapetenwechsel
 Glashausklinik AG
 Praxis Neurologie am Rosenberg
 Förderverein Tageszentrum Talbach (Vorerst keine Teilnahme, wird themenspezifisch einbezogen)

4. Organisatorisches / Rahmenbedingungen / Finanzierung

Die Fachstelle Alters- und Generationenfragen ist verantwortlich für die Organisation und Durchführung der Treffen des *Netzwerks demenzfreundliches Frauenfeld*.

Die Initiierung der Umsetzung von gemeinsam ausgearbeiteten Handlungsfeldern erfolgt durch die dafür bestimmten Netzwerkpartner. Die Fachstelle Alters- und Generationenfragen arbeitet bei Bedarf darin mit. Sie überwacht die Massnahmen.

Die Treffen finden zwei Mal pro Jahr statt. Zusätzlich wird nach Möglichkeit und in Abstimmung mit Alzheimer Thurgau am Weltalzheimerstag eine öffentliche Veranstaltung durchgeführt. Die Daten dazu werden für das gesamte Jahr im Dezember des Vorjahres festgelegt.

Die Treffen finden im Rathaus Frauenfeld oder auch direkt bei Institutionen statt.

Auf der Homepage www.altersfreundliches-frauenfeld.ch wird eine Rubrik für das *BOVIDEM Netzwerk demenzfreundliches Frauenfeld* geschaffen.

Die finanziellen Aufwendungen für die Organisation und Durchführung der Netzwerktreffen übernimmt die Stadt Frauenfeld. Es werden keine Sitzungsgelder oder Entschädigungen für Arbeitsgruppen ausgerichtet.

5. Aufgaben / Rollen

Fachstelle Alters- und Generationenfragen

Die Fachstelle übernimmt die Koordination des Netzwerks *BOVIDEM demenzfreundliches Frauenfeld* und hat im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Terminkoordination
- Sammlung der inhaltlichen Themen und Festlegung der Schwerpunkte (Reminder vier Wochen vor dem Treffen an die Mitglieder)
- Versand der Einladungen, festlegen des Sitzungsortes
- Protokollführung
- Koordination von allfälligen Arbeitsgruppen zur Umsetzung von Anliegen und Projekten
- Information des Netzwerkes über wichtige Projekte im Bereich Alter und Gesundheit der Stadt Frauenfeld
- Veröffentlichung von wichtigen Themen in der entsprechenden Rubrik auf www.altersfreundliches-frauenfeld.ch und in weiteren Medien

Die Anlaufstelle kann gewisse Aufgaben delegieren. Sie rapportiert dem Amtsleiter für Alter und Gesundheit die wesentlichen Fortschritte und Entwicklungsbestrebungen des Netzwerkes und holt wenn nötig Entscheidungen ab.

Mitglieder

Die Mitglieder melden sich für die jeweiligen Netzwerktreffen an und verpflichten sich damit zur Teilnahme und aktiven Mitwirkung im Netzwerk. Wünschenswert ist eine Teilnahme der immer gleichen Person.

Die Mitglieder leisten an den Treffen inhaltliche Fachbeiträge und Erfahrungsberichte und kommunizieren Aktivitäten der eigenen Institution. Sie treffen sie zu bestimmten Themen Abklärungen innerhalb ihrer Institution als Beitrag zur Umsetzung der Handlungsfelder und arbeiten evtl. in Projekten/Arbeitsgruppen mit, die sich aus der Netzwerkarbeit ergeben.

Die Öffentlichkeitsarbeit der jeweiligen Institutionen und des Netzwerkes wird soweit möglich innerhalb des Netzwerkes koordiniert.

6. Inhalt

Entsprechend den Zielen des Netzwerkes in Ziffer 2, werden an den Treffen folgende Inhalte besprochen:

- Vorstellen der verschiedenen Dienstleistungen der Anbieter und Dienstleister, im Speziellen auch neuer Angebote
- Abstimmung und Planung von Anlässen/Vorträgen (gemeinsame und Anlässe der einzelnen Institutionen)
- Austausch zur Nachfragesituation in Frauenfeld und Umgebung
- Fachaustausch zu Trends, neuen Therapieformen etc.
- Weiterentwicklung des ambulanten und stationären Angebots
- Informationsaustausch zu aktuellen Fachtagungen, Schulungen usw.
- Beispielhafte Fallbesprechungen, Erfahrungsaustausch
- Arbeit an gemeinsamen Themen und Projekten
- Öffentlichkeitsarbeit, Marketing der Dienstleistungen
- Schulungsbedarf, Schulungsangebote bei verschiedenen Zielgruppen

7. Netzwerkgründung

Die Gründung des Netzwerkes erfolgt am 20. Februar 2019 anlässlich des ersten Treffens.

Beilage: Liste aller Institutionen und Organisationen des *Netzwerks demenzfreundliches Frauenfeld* (Stand 1. Januar 2019).

Beilage: Institutionen und Organisationen Netzwerk demenzfreundliches Frauenfeld Stand 1. Januar 2018:

Institution	Funktion	Name, Vorname	Adresse	Telefon/Mail
Alterstagesklinik Weinfelden, Psychiatrische Dienste Thurgau und Vorstand Alzheimer Thurgau	Leitung Pflege	Claudia Brüllhardt-Beerli	Brauereistrasse 18 8570 Weinfelden	071 686 46 74 (Direktwahl) 071 686 46 74 (Stationsbüro) claudia.bruehlhardt@stgag.ch
Alterszentrum Park, Pflege Ergaten/Talbach	Leitung Pflege	Brigitte Röösl	Zürcherstrasse 84 8500 Frauenfeld	052 728 77 11 brigitte.roeoesli@alterszentrumpark.ch
Alterszentrum Park, Tageszentrum Talbach	Leitung	Anna Viglione	Zürcherstrasse 84 8500 Frauenfeld	052 728 7645 anna.viglione@alterszentrumpark.ch
Alzheimer Thurgau	Geschäftsleiterin	Sophie Fritsche	Bankplatz 5 8500 Frauenfeld	052 721 32 54 info.tg@alz.ch
Ambulante Alterspsychiatrie/-psychotherapie, Clienia Psychiatriezentrum Frauenfeld	Chefarzt	PD Dr. Bernd Ibach	Laubgasse 31 8500 Frauenfeld	071 929 66 60 bernd.ibach@clienia.ch
Aufsuchende Demenz Beratungsstelle Frauenfeld, Psychiatrische Dienste Spital Thurgau AG:	Leitung Beratungsstelle	Simone Kessler	Kantonsspital Frauenfeld Haus Beo 8500 Frauenfeld	052 723 70 48 (Direktwahl) 071 686 47 77 (Sekretariat) demenzberatungsstelle.frauenfeld@stgag.ch
DaFA Dachverband für Freiwilligenarbeit im sozialen Bereich Frauenfeld	Präsident	Paul Gruber	Rathaus 8500 Frauenfeld	052 724 55 26 info@dafa-frauenfeld.ch
Perlavita AG Friedau	Geschäftsstellenleitung Leitung Pflege und Betreuung	Evelyne Hagen-Freund Jolanda Peter Fässler	St. Gallerstrasse 30 8500 Frauenfeld	052 724 78 78 jolanda.peter@tertianum.ch
Pro Senectute Thurgau, Beratungsstelle Frauenfeld	Leitung Beratungsstelle	Nicola Bächler	Bankplatz 5 8500 Frauenfeld	052 721 58 01 nicola.baechler@tg.prosenectute.ch
Schlossberg Ärztezentrum	Ärztin	Dr. med. Veronika Egli	Bahnhofstrasse 61 8500 Frauenfeld	052 728 40 45 praxis.veronika.egli@hin.ch
Spitex Region Frauenfeld	Teamentzung Süd	Brigitta Rupper	Breitenstrasse 16 8500 Frauenfeld	052 725 00 70 b.rupper@spitex-frauenfeld.ch

Institution	Funktion	Name, Vorname	Adresse	Telefon/Mail
Stadt Frauenfeld, Amt für Alter und Gesundheit	Amtsleiter	Kaiser Urban	Haus Sapone Zürcherstrasse 86 8500 Frauenfeld	052 724 55 14 urban.kaiser@stadtfrauenfeld.ch
Stadt Frauenfeld, Fachstelle für Alters- und Generationenfragen	Leiterin	Verena Rieser	Rathausplatz 4 8500 Frauenfeld	052 724 53 00 Verena.Rieser@stadtfrauenfeld.ch
Zentrum für Pflege und Betreuung Stadtgarten	Bereichsleiterin Pflege und Betreuung	Saskia Klotz	Stadtgartenweg 1 8500 Frauenfeld	052 723 24 80 info@stadtgarten.ch
Tageszentrum & Atelier Tapetenwechsel	Geschäftsleiterin	Barbara Sterkman	Schwalbenweg 1 8500 Frauenfeld	052 525 18 66 info@tapetenwechsel-frauenfeld.ch
Glashausklinik AG	Direktorin	Sabrina Melone	Im Buchfeld 2 8500 Frauenfeld	052 552 57 57 melone@glashausklinik.ch
Praxis Neurologie am Rosenberg	Neurologe	Peter Baumberger	Thundorferstrasse 120 8500 Frauenfeld	052 721 96 36 peter.baumberger@hin.ch
Kein Mitglied, aber themenspezifisches Einbinden				
Förderverein Tageszentrum Talbach	Präsident	Hansjörg Stettler	Wielsteinstrasse 34 8500 Frauenfeld	052 721 26 89 info@foerderevointageszentrum.ch